



31.07.2011

Tulln – Hamedl Gedenkrennen

**Von Fredi demoliert!
Gugler im Pech, Iby auf Platz 2**

Tulln (31. Juli 2011): Am letzten Augustsonntag stand das traditionelle Hamedl-Gedenkrennen des RC Tulln auf dem Programm. Günter Gugler und Günther Iby traten in der Klasse Ü50 an. Da es auf der Hinfahrt in St. Pölten in Strömen regnete und die Straßen in Tulln noch nass waren, traten nur 7 Unentwegte zum flachen Straßenrennen über 67 km an.

Die erste von sieben Runden wurde neutralisiert hinter dem Auto der Rennleitung gefahren, vom heftigen Wind abgesehen ein angenehmes Einfahren. Danach beschleunigte das Führungsfahrzeug und das Rennen war freigegeben. Anfangs tat sich nichts. Das Tempo war gleichmäßig hoch, die Führungsarbeit wurde im Kreis weitergegeben. Nach einer Runde verlor der Tullner Rezek den Anschluss, alleine fuhr er das Rennen tapfer zu Ende. In weiterer Folge „drückte“ sich der andere Tullner Sattler vor der Führungsarbeit. Das war nicht weiter verwunderlich, denn Christian ist als „Lutscher“ bekannt. Günter Gugler jedoch ging das Verhalten Sattlers schon dermaßen auf die Nerven, dass er ihm, als ihm der Tullner wieder einmal „höflich“ den Vortritt ließ, bei Seitenwind nur ja keinen Windschatten bieten wollte. Dabei geriet Gugler ins Bankett und verlor kurz die Kontrolle. Im selben Moment beschleunigte der Wiener Alt- und Großmeister Alfred Lechnitz. Das aufgerissene Loch vermochten die beiden Stattersdorfer Starter nicht zuzufahren. Iby setzte mit großer Mühe nach und war mit Lechnitz alleine. Gugler war zunächst an den Stattersdorfern dran, ehe ihn die Luft verließ – nämlich die im Hinterreifen.....

Günther Iby merkte vorne bald, dass er heute nicht die Beine hatte. Sein Pulsschlag bewegte sich bei 130 Schlägen, ein Alarmsignal. Wahrscheinlich hatte er das Training in letzter Zeit doch zu intensiv gestaltet. So wurde die Fahrt mit Lechnitz zur Hölle. Der Wiener fuhr wie ein Schnellzug, Iby verlor immer wieder kurz das Hinterrad, Fredi wartete wieder auf den Amstettner. So fuhren die beiden Runde um Runde, ehe der Rennleitung ein Fehler passierte. Nach der letzten Runde sollte man nach etwa einem Kilometer ins Ziel abbiegen, doch man zeigte den beiden noch eine Runde an. Günther wollte schon abbiegen, doch auch das Führungsauto fuhr geradeaus weiter, Fredi dahinter nach. Iby wusste, dass das falsch war, eine weitere Runde war für ihn außerdem eine Horrorvorstellung. Es entwickelte sich eine skurrile Diskussion zwischen Günther, Fredi und dem Fahrer. Wenigstens hier konnte sich der Amstettner durchsetzen. Also drehte man letztlich um, fuhr zurück und bog Richtung Ziel ab, Iby vorne, Lechnitz auf der Lauer. Als der Wiener endlich antrat, war Günther erlöst. Er hatte absolut nichts mehr in den Beinen und rollte nur mehr ins Ziel. Der faire Sportsmann Lechnitz nahm sich des deprimierten Gegners an und gab ihm Ratschläge, wie er die Form bis zur Österreichischen Meisterschaft im Paarzeitfahren wiederfinden kann. Auf der Heimfahrt war Günther jedenfalls sehr ruhig.....

Die Ergebnisse:

Herren Ü50 (7 Starter)

| | | |
|-----|---------------|---------|
| 2. | Günther IBY | 1:38:03 |
| DNF | Günter GUGLER | 29:29,3 |



RC AMSTETTEN - Ginner Sport
Weitere Fotos im Album

